

**Gruppenreise
Reiseagentur "2 PS"**

"MeinSchiff4"

Mittelmeerkreuzfahrt

26.09. - 04.10.2018



Reisebericht

...und wieder hieß es: "Leinen los!"

Vor uns lag eine Kreuzfahrt quer über das Mittelmeer von Mallorca nach Kreta. Diesmal mit der *"MeinSchiff4"* der Reederei "TUI-CRUISES".

Die *"MeinSchiff4"* wurde im Juni 2015 erst in den Dienst gestellt. Gebaut auf der Meyer Turku Oy-Werft in Finnland. Sie ist 293,3 m lang und 35,8 m breit.

An Bord haben 2506 Passagiere in 1253 Kabinen Platz. Die Besatzungsstärke beträgt 1000 Personen. Die *"MeinSchiff4"* hat 15 Decks. Sie verfügt über 10 Restaurants und Bistros, sowie 13 Bar`s und Lounges. Die Fläche der Außendecks ist 17.800 m².

Mittwoch, der 26.09.2018:

Diesmal konnten auf Grund von fehlenden Flügen nicht alle Teilnehmer der Gruppe mit einem Flugzeug nach Mallorca - da wo wir auf die *"MeinSchiff4"* einschiffen wollten - fliegen. Sechs Teilnehmer der Gruppe sollten ursprünglich auch von Berlin-Tegel nach Mallorca starten, aber 1 Stunde später - allerdings wurde diese Maschine kurzfristig gecancelt und somit mußte ein Ersatzflug gefunden werden. Für genau diese sechs Gäste waren noch Flüge ab Leipzig möglich, aber leider nur 6.

Diese Gäste wurden bereits morgens um 2:00 Uhr mit einem separaten Taxi zum Flughafen Leipzig gebracht und werden uns sicherlich bei unserer Ankunft mit einem großem Hallo begrüßen.

Selbstverständlich war ich jederzeit darüber informiert, wo sich die anderen sechs Gäste gerade befanden. Noch am Flughafen in Berlin erhielt ich die Nachricht von Dr. G., dass alle wohlbehalten auf Mallorca angekommen sind.

Wir, die anderen 30 Teilnehmer, fuhren um 05:00 mit einem Transferbus von "Geißler-Reisen" Eilenburg (Fahrer Willi Leipelt) zum Flughafen Berlin-Tegel. Schnell ging auch der "Check-in" am Flughafen und pünktlich um 10:15 Uhr starteten wir mit einer Maschine der "Eurowings" nach Mallorca.

Bereits um 13:00 Uhr landeten wir auch schon wieder auf der Sonneninsel oder wie man auch sagt, dem 17. Bundesland der Deutschen.

Nachdem wir alle unsere Koffer in Empfang genommen hatten, wurden wir von den Mitarbeitern der Reederei zum Bus geleitet, der uns direkt zum Hafen brachte. Die meisten von uns waren ja bereits schon einmal auf einem der Schiffe der Reederei und wußten schon Bescheid, wie das mit dem "Einchecken" an Bord so abläuft. Schnell hatten alle Ihre Bordkarten und nun konnte unsere Kreuzfahrt so richtig beginnen. Erst einmal ein leckeres Mittagessen auf Deck 12. Natürlich wurden wir schon sehnsüchtig von den anderen 6 Teilnehmern erwartet.

Um 15:00 Uhr konnten wir dann unsere Kabinen beziehen. Nun hieß es ein wenig "frisch" machen, Koffer auspacken und dann das Schiff erkunden oder an der Bar sich einen ersten leckeren Drink genehmigen.

Wie auf jedem Schiff dieser Welt gibt es für den Fall der Fälle eine Sicherheitsübung vor Abfahrt an Bord. Auch wir durften uns dieser nicht entziehen.

Dann hieß es aber "Leinen los!", die *"MeinSchiff4"* nimmt Kurs auf Sizilien. 540 km auf dem Mittelmeer lagen vor uns. Keiner wollte die Abfahrt verpassen.

Es ist schon ergreifend, wenn man an Bord steht, die Schiffshymne erklingt und das Schiff langsam aus dem Hafen gleitet. Für mich immer ein besonderer Moment.

Langsam wurde es auch Zeit für die Nachtruhe, wir waren lange genug auf den Beinen.

Donnerstag, der 27.09.2018:

Heute war unser erster Seetag.

Oje, hat aber diese Nacht ganz schön geschaukelt. Nicht jedem aus der Gruppe ist dies so bekommen, zwei Damen waren leider etwas Seekrank geworden.

Aber schon mal im voraus: Bis zum Abend waren diese wieder fit.

Jeder konnte den Tag für sich gestalten.

An Bord gab es ja zahlreiche Möglichkeiten. Wer wollte konnte sich einen der vielen Vorträge über Landausflüge anhören, Joggen, Fitnesstraining machen, einen Malkurs besuchen, in die Sauna gehen, sich im Wellnesscenter verwöhnen lassen, faul auf der Sonnenliege den Tag genießen - alles war möglich.

Schließlich hatten wir Urlaub.....

Freitag, der 28.09.2018:

Morgens um 07:00 Uhr hatten wir Sizilien erreicht.

Im Hafen von Palermo hatte unser Schiff angelegt.

"Sizilien ist mit 25.426 km² die größte Insel im Mittelmeer. Die Küstenlänge beträgt 1152 Kilometer. Über 80% der Fläche Siziliens sind Berg- oder Hügelland. Der höchste Berg Siziliens ist der Ätna (3.345 m), der zugleich der größte und aktivste Vulkan Europas ist."

Um 7:35 Uhr trafen wir uns alle an der Schaubar auf Deck 5.

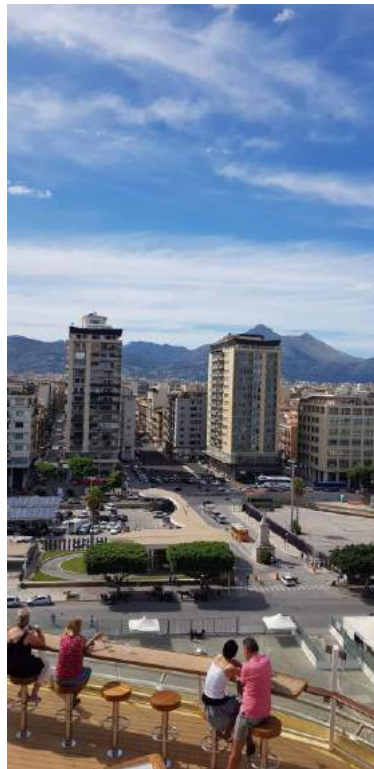
Gemeinsam gingen wir vom Schiff zu unserem ersten Ausflug während unserer Kreuzfahrt. Wir hatten uns bereits im voraus für eine Panoramafahrt durch Palermo und angrenzende Umgebung entschieden. Vor dem Schiff stand schon unser persönlicher Bus für uns bereit, natürlich mit "Reiseagentur 2 PS" gekennzeichnet.



Unsere örtliche Reiseleiterin Adriana erwartete uns schon. Pünktlich um 8:00 Uhr starten wir zu einer ersten Orientierungsfahrt durch Palermo, die Hauptstadt der Insel (ca. 1 Mill. Einwohner).

Nach einiger Zeit verließen wir Palermo, fuhren durch den Montepolenopark in den mondänen Badeort Montebelle. Hier besuchten wir die Kapelle der Schutzpatronin "Santa Rosalia" und fuhren für einen Fotostopp an den 2 km langen Mondello-Strand. Zurück in der Hauptstadt zeigte uns Adriana noch den Bahnhof, das Theater und den ehemaligen Königspalast. Zum Abschluß unseres Ausfluges besuchten wir eine typische Galateira (Eisdiele) und gönnten uns ein Eis im Brötchen - lecker.

Um 12:15 Uhr waren wir wieder zu Hause, sprich auf der *"MeinSchiff4"*. Den Nachmittag konnte jeder wieder gestalten, wie er wollte. Der eine oder andere ging noch einmal von Bord und schlenderte auf eigene Faust durch Palermo, andere genossen die Sonne auf der Liege. Außentemperatur: 27° C
Um 17:00 Uhr waren aber alle Passagiere wieder pünktlich an Bord, denn es hieß "Leinen los!" Unser nächstes Ziel war Malta, die Entfernung beträgt 272 km. Wir genossen unser Abendessen an Bord und besuchten später noch die Show im Theater. Ein ereignisreicher Tag lag hinter uns.



Samstag, der 29.09.2018:

Frühaufsteher konnten die Einfahrt in den Hafen von Valletta (Malta) auf dem Sonnendeck oder von ihrem Balkon aus genießen.

Um 08:30 Uhr hatten wir unser nächstes Ziel "Malta" erreicht.



"Die Republik Malta ist ein südeuropäischer Inselstaat im Mittelmeer. Sie besteht aus den drei bewohnten Inseln Malta, etwa 246 km², Gozo (67 km²) und Comino (3 km²) sowie aus dem unbewohnten Kleinstinseln Cominotto, Filfla, St. Paul's Island und Fungug Rock. Mit mehr als 430000 Einwohner auf 316 Quadratkilometern Fläche gilt Malta als der Staat mit der fünfgrößten Bevölkerungsdichte weltweit. Die Hauptstadt ist Valletta, in dessen Ballungsraum rund 394.000 Einwohner leben. Im übrigen gibt es in Valetta auch 300000 Pkw's, was langsam ein Problem für die Infrastruktur wird. Was auch interessant ist, auf dieser kleinen Insel gibt es 360 Katholische Kirchen."

Das schöne an einer Kreuzfahrt ist, dass man fast jeden Tag in einem anderen Land ist, aber nur einmal Koffer ein- und auspacken muss.

Heute stand unser nächster Landausflug auf dem Programm. 34 Teilnehmer unserer Gruppe startete um 09:30 Uhr zur Panoramafahrt auf Malta.

Unser eigener Reisebus stand im Hafen vor dem Schiff schon bereit und unsere örtliche Reiseleiterin Paulina ebenso.

Wir machten zunächst eine kleine Tour durch Valetta und fuhren weiter nach Vittoriosa. Hier gab es einen Fotostopp am Yachthafen. Weiter ging die Fahrt nach Marsaxlokk. Marsaxlokk ist das wichtigste Fischerstädtchen von Malta. Bei unserem kleinen Bummel an der Hafensperrmauer konnten wir auch viele kleine und große Fischkutter bewundern.

Vom Osten der Insel bis zum Westen sind es nur 20 Minuten Busfahrt. Auf unserer Tour gen Westen fielen uns immer wieder viele Steinmauern auf, die die Landschaft auf Malta gestalten und auch eine bestimmte Funktion haben. In Zurrigu legten wir an den berühmten "Blauen Grotten" den nächsten Fotostopp ein. Allerdings konnten wir nur von oben schauen, denn unsere Zeit reichte nicht für eine Bootsfahrt in die Grotten.

Dann ging es weiter zu den Dingliklippen (1250 m hoch). Anschließend besuchten wir Mdina/Rabat. In römischer Zeit war das heutige Mdina nur ein Teil der Inselhauptstadt Melite, deren Stadtmauern auch etwas die Hälfte des heutigen Rabat umschlossen. In der alten Hauptstadt Mdina machten wir einen kleinen Rundgang.

Als man Valletta erbaut hatte, wurde dies die Hauptstadt des Inselstaates Malta. Leider reichte die Zeit nicht aus, um sich alles ausführlicher anzuschauen.
Fazit: Malta müsste man noch einmal individuell besuchen.

Kurz vor 14:00 Uhr waren wir dann wieder auf dem Schiff und dann stärkten wir uns erst einmal im Buffetrestaurant auf Deck 12.
Manche nutzten die Zeit am Nachmittag und gingen noch einmal an Land.

Auch heute hieß es um 19:00 Uhr wieder: "Leinen los!".
Wir nehmen Kurs auf Piräus (Griechenland).
Aber heute erlebten wir ein ganz besonderes Auslaufen. Zunächst wurden extra für uns Kanonenkugeln abgeschossen, dann gab es noch ein schönes Feuerwerk.

Den Abend verbrachten wir bei einem schönen Glas Wein in einer der vielen Bar`s.

Vor uns lagen 272 km auf dem Mittelmeer.

Sonntag, der 30.09.2018:

Genau um 2:00 Uhr wurden alle geweckt, denn die Uhren mußten 1 Stunde vorgestellt werden, wir hatten eine andere Zeitzone erreicht.
(Scherz - niemand wurde geweckt).

Heute hatten wir frei. An unserem 2. Seetag ließen wir die Seele baumeln, jeder konnte machen, was er wollte. Es gab ja genug Möglichkeiten an Bord sich die Zeit zu vertreiben.

Montag, der 01.10.2018:

Nachdem wir ja gestern "Faulenzia" gemacht haben, fiel es allen nicht schwer, bereits frühzeitig auf den Beinen zu sein. Die Einfahrt in den Hafen von Piräus gegen 5 Uhr morgens verschliefen aber trotzdem alle.
... und als wir beim Frühstück saßen, fing es an zu regnen.
Aber nur kurze Zeit, dann zeigte sich wieder die Sonne.

"Piräus ist eine Gemeinde in Attika, ein wichtiges Industriezentrum in Griechenland und drittgrößter Mittelmeerhafen. Piräus ist der historische Hafen der griechischen Hauptstadt Athen. Piräus hat mit rund 19 Millionen Passagieren auch den drittgrößten Hafen der Welt. Es ist eine bergige Halbinsel und liegt acht Kilometer südwestlich von Athen. Allerdings sind die beiden Städte Piräus und Athen in den letzten Jahren zusammengewachsen und man könnte meinen es ist eine Stadt. Mehr als 5 Millionen Menschen leben in dieser Region.

Athen ist die Hauptstadt von Griechenland. Als kulturelles, historisches und wirtschaftliches Zentrum des Landes ist Athen auch die bedeutendste Metropole Griechenlands.

Bedeutendste Sehenswürdigkeit in Athen ist ohne Zweifel die Akropolis....."

Unsere örtliche Reiseleiterin Irine erwartete uns schon am "2 PS"-Bus.

In kurzer Zeit erreichten wir dann die quirlige Hauptstadt Athen. Auf unserer Fahrt zur Akropolis erhielten wir schon allerhand Informationen über Land und

Leute. Unseren ersten Fotostopp machten wir natürlich an der Akropolis. Leider war keine Zeit die vielen Stufen hinaufzusteigen. Die Tour ging schon weiter durch die Stadt. Zunächst zum Historischen Stadion, wo mehr als 60000 Zuschauer Platz finden. Ein ebenso imposantes Bauwerk. Wir fuhren am Kriegsmuseum und dem Bizantinischen Museum vorbei, über die sogenannte Botschaftsstrasse - so genannt, weil sich hier viele Botschaften befinden. Der Verfassungsplatz, die Universität von Athen, das Stadttheater, das Nationalmonument waren nur einige Sehenswürdigkeiten, die wir heute kennenlernten. In der Altstadt von Athen, der sogenannten Plaka, hatten wir etwas Freizeit. Dann ging es mit dem Bus zurück zum Schiff. ...und um 19:00 Uhr ertönte wieder die Schiffssirene. Wir verließen den Hafen von Piräus in Richtung Mykonos. Allerdings lagen diesmal nur 99 km vor uns. Unser Kapitän - Herr Sebastian Naneder - steuerte gemeinsam mit einem Lotsen unser Schiff aus dem Hafen ins offene Meer.



Dienstag, der 02.10.2018:

Gestern noch in Athen, heute auf der Insel Mykonos.

Kurz vor 6 Uhr hieß es dann aber nicht "Leinen fest!", sondern es wurde der Anker geworfen. Der Hafen von Mykonos ist für ein Kreuzfahrtschiff, wie die *"MeinSchiff4"* nicht ausgelegt. Deshalb ankerten wir vor Mykonos.

"Mykonos ist eine Insel der Kykladen im Ägäischen Meer. Die Insel hat eine Fläche von 86,2 km² und rund 8.000 Einwohner. Die Hauptstadt der Insel heißt ebenfalls Mykonos. Die Insel ist seit den 1960er Jahren ein bekanntes und beliebtes Tourismusziel. Ihr Kennzeichen sind weiße Häuser mit Flachdächern, farbigen Holztüren und Fenstern sowie mit Blumen geschmückte Balkone."

Aber wie sollten wir heute an Land kommen? Schwimmen?

Nein, um 08:20 Uhr fuhren wir mit einem Tenderboot nach Mykonos. Oje, für viele war das "Tendern" neu, aber alle waren begeistert. Es war gar nicht so schlimm, wie sich das die meisten vorgestellt hatten. Ehe ein Mordsgaudi.



An der Anlegestelle unseres Tenderbootes wurden wir bereits von unserer örtlichen Reiseleiter Danai erwartet. Auf ging es per Bus zur Panoramafahrt. Unseren ersten Stopp machten wir am Strand von St. Stefanos. Hier besichtigten wir auch eine kleine Kapelle. Heutige Temperatur übrigens 25° C und auch das ägäische Meer hatte jetzt im Oktober noch 24° C.

Weiter ging die Reise nach Kalafatis und zum Strand von Ionnes.

Am Kallolibeach wagten sich Einige mit den Füßen ins Wasser, leider hatten wir unsere Badesachen vergessen.

Nachdem wir auf unserer Panoramafahrt uns einen Überblick über die kleine Insel Mykonos verschaffen konnten, fuhren wir wieder in die Hauptstadt Mykonos zurück. Während ein Teil der Gruppe sich mit einem Tenderboot zurück zum Schiff bringen ließ, blieben einige noch an Land.

Allerdings mussten auch heute wieder alle um 17:30 Uhr wieder auf dem Schiff sein, denn die Reise ging weiter. Unser nächster Hafen war Heraklion.

... und am Abend gehn wir tanzen!

Mittwoch, der 03.10.2018:

Endlich mal ausruhen, die Erlebnisse der letzten Tage verarbeiten und die Seele baumeln lassen. Heute war der vorletzte Tag an Bord und ein Seetag. Sagen wir mal, ein Dreiviertel-Seetag. Unser Kapitän gab nämlich mächtig "Gas".

Den Vormittag genossen wir bei strahlendem Sonnenschein auf dem Sonnendeck oder in der Außenalsterbar.....

Um 15:30 Uhr hatten wir nach 1.585 km auf dem Wasser Heraklion - die Hauptstadt Kretas erreicht. Imposant war, dass unser Schiff genau in der Einflugschneise des Flughafens lag. So konnten wir auch noch die Start's und Landungen aus der ersten Reihe erleben. Hat man auch nicht jeden Tag!!!!

...und das perfekte Wetter hatten wir heute sowieso wieder. 35° C Außentemperatur.

Wer wollte konnte heute noch einen Stadtbummel durch Heraklion machen oder sich die Zeit bei den vielen Veranstaltungen an Bord vertreiben.

Donnerstag, der 04.10.2018:

Unsere Zeit an Bord der *"MeinSchiff4"* ist nun fast zu Ende. Bereits in der Nacht zuvor hatten wir unsere Koffer vor die Kabinentür gestellt, damit die fleißigen Heinzelmännchen an Bord alles für das sogenannte "Aus-checken" vorbereiten konnten.

Wir ließen uns aber von der Hektik an einem solchen Tag nicht beeindrucken und genossen mit der Morgensonne unsere letztes leckeres Frühstück an Bord.

Da unser Rückflug erst um 15:30 Uhr startete, konnten wir noch einige Stunden auf dem Schiff verbringen. Wer wollte machte es sich auf der Sonnenliege bequem oder noch einen letzten Spaziergang auf dem Schiff.

Um 12:15 Uhr verließen wir gemeinsam das Schiff (diesmal alle 36 Teilnehmer) und nahmen erst einmal unsere Koffer in der Zollhalle entgegen. Das heißt, so war es geplant. Aber leider war ein Koffer spurlos verschwunden.

...und in Heraklion nicht mehr aufgetaucht.

Dann ging es mit einem Koffer weniger und dem Bus zum Flughafen nach Heraklion.

Nachdem wir das "Einchecken" mit Bravour und viel Geduld gemeistert hatten, blieb noch ein wenig Zeit sich mit den letzten Mitbringseln für zu Hause zu versorgen. Dann gab es leider eine Flugverspätung und wir mussten warten, warten. Erst um 17:10 Uhr hoben wir dann in Richtung Berlin-Tegel ab.

So war unsere Ankunft in Berlin erst um 20:10 Uhr.

Unser Transferbus von "Geißler-Reisen" stand bereits vor der Tür.

Herr Guido Huwer hatte mit Geduld auf uns gewartet und dann ging es auf die letzte Etappe unserer Reise - nach Hause.

Gegen 23:30 Uhr hatten dann alle die Heimat wieder erreicht.

Eine schöne, erlebnisreiche Reise ist leider wieder zu Ende.

P.S. Ich möchte mich bei allen Teilnehmern ganz herzlich bedanken, dass ich Sie auf dieser Kreuzfahrt begleiten durfte. Sie waren eine duftige Truppe, wir hatten wie immer viel Spaß miteinander. Bleiben Sie schön gesund und wer weiß, vielleicht gehen wir bald wieder einmal gemeinsam auf Reisen. Ich würde mich freuen.

Ihre

Sabine Jörke

...ach ja, der verschwundene Koffer ist auch wieder bei seinen Besitzern.

Eine andere Dame hatte diesen irrtümlich mitgenommen und erst zu Hause in Frankfurt bemerkt. Da aber die Adresse der Kunden im Koffer war, klärte sich alles schnell auf. Ich habe doch gesagt, alles wird gut.